

Weißeritz-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Amtsblatt für die Königliche Amtshauptmannschaft, das Königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“.

Mit land- und hauswirtschaftlichen Monats-Beilagen.

Nr. 69.

Dienstag, den 20. Juni 1905.

71. Jahrgang.

Die Vergütung für die von den Gemeinden im Monat Juni dieses Jahres an Militär-Pferde zur Verabreichung gelangende Marschfourage beträgt:

für 100 Kilo Hafer 16 M. 10 Pfg.,
" 100 " Heu 10 " 03 "
" 100 " Stroh 5 " 78 "

Dippoldiswalde, am 15. Juni 1905.

Königliche Amtshauptmannschaft.
Dr. Mehnert. Sn.

Herr Bürgermeister Ernst Otto Friedrich in Glashütte ist als Standesbeamter für den zusammengefügten Standesamtsbezirk Glashütte bestellt und in Pflicht genommen worden.

Dippoldiswalde, am 13. Juni 1905.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Dr. Mehnert. Sch.

Nr. 71 K.

Die Aktiengesellschaft der Glashütter Präzisionsuhrenfabrik zu Glashütte beabsichtigt, in dem unter Nr. 444 des Flurbuchs für Glashütte gelegenen Grundstück eine Sauggas-Generatoranlage zu errichten.

In Gemäßheit § 17 der Reichsgewerbeordnung wird dies mit der Aufforderung hierdurch bekannt gemacht, etwaige Einwendungen hiergegen, soweit sie nicht auf be-

sonderen Privatrechts-Titeln beruhen, bei deren Verlust binnen 14 Tagen, vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an gerechnet, hier anzubringen.

Dippoldiswalde, am 14. Juni 1905.

Königliche Amtshauptmannschaft.

S. H.

Dr. Mehnert.

Sn.

Freitag und Sonnabend, den 23. und 24. Juni 1905,

werden die Geschäftsräume des unterzeichneten Amtsgerichts gereinigt; es können deshalb an diesen beiden Tagen nur wirklich dringliche Geschäfte erledigt werden.

Dippoldiswalde, am 5. Juni 1905.

V. Reg. 236/04.

Das Königliche Amtsgericht.

Schr.

Gesperrt wird

vom 20. bis mit 23. Juni d. J.

die Straße des Weißeritzwiesenweges vom Becherbach bis zum Tannenfluhweg im Rehfelder Forstrevier.

Der Fahrverkehr wird für diese Zeit auf den Becherbachweg und Grabenweg verwiesen.

Rehfeld, den 15. Juni 1905.

Königliche Forstrevier-Verwaltung.

Breitfeld.

Zur Entwicklung Deutsch-Südwestafrikas.

Die deutsche Kolonialgesellschaft hat in ihrer soeben in Essen abgehaltenen diesjährigen Hauptversammlung sich u. a. auch mit der aktuellen Frage beschäftigt, wie künftig eine gedeihliche Entwicklung Deutsch-Südwestafrikas nach der definitiven Niederwerfung der aufständischen Bewegungen in dieser Kolonie in die Wege zu leiten sei. Der Abteilung Stuttgart kommt das Verdienst zu, diese Angelegenheit durch einen umfassenden Antrag angeregt zu haben. In demselben heißt es u. a.: Schon jetzt wenden sich viele nach Deutsch-Südwestafrika; ist der Aufstand erst zu Ende, so wird der Andrang der Einwanderer stark answellen und wenn nicht vorgefugt ist, werden die meisten in dem Lande mit den großen Schwierigkeiten des Anfangs nicht vorwärts kommen, eine wirksame Besiedelung wird nicht erfolgen, sondern ein neuer großer Rückschlag eintreten mit neuer Schädigung des Schutzgebietes und der kolonialen Entwicklung überhaupt, sowie mit großen Kosten der Hebung des Notstandes. Es wird ähnlich gehen, wie bei dem Aufstand, für den man den zehnfachen Betrag zu spät ausgeben mußte, statt den einfachen zur Zeit auszugeben. Dazu kommt, daß Deutschland eines Besiedelungslandes für seine Waren und für seine Menschen dringend bedarf und dringend bedürfen wird, und daß es in Deutsch-Südwestafrika ein Land besitzt, zumal nach Niederwerfung des Aufstandes beifügen wird, das zu erfolgreicher Besiedelung geeignet teils schon ist, wie der angerichtete Schaden beweist, teils in größerem Umfange gemacht werden kann, wie alle Renner bezeugen. Das Gut und das Blut, das für Niederwerfung des Aufstandes hingegeben werden mußte, darf nicht vergebens aufgewendet sein, soll es nicht verloren sein, so muß Deutsch-Südwestafrika der Besiedelung erschlossen werden, damit für die hingegebenen neue Werte erstehen. Mit diesen und anderen Gründen muß die öffentliche Meinung vertraut gemacht werden, und sie ist jetzt am ehesten bereit, von Deutsch-Südwestafrika zu hören, da sich dieser Besitz, wenn auch in empfindlicher Weise allgemein bemerkbar macht. Was nun die Besiedelungsfrage selbst anbelangt, so fordert die Abteilung vor allem Maßnahmen zur Wasserbeschaffung, eine bequemere Überführung der Ansiedler nach Südwestafrika und Maßnahmen nach der Richtung hin, daß nicht bei Beendigung des Aufstandes alles Gesindel von Südafrika in unserm Schutzgebiet zusammenläuft. Ferner sollten den Ansiedlern die nötigen Viehbestände des Anfangs geliefert und der Bau von Eisenbahnen beschleunigt werden. Die Abteilung kommt schließlich zu folgendem Antrage: Die Deutsche Kolonialgesellschaft tritt ein für die Besiedelung Deutsch-Südwestafrikas und unternimmt es zu diesem Zwecke: 1) durch Werbearbeit in Schrift und Rede die öffentliche Meinung zu gewinnen, 2) einen Plan für die Vorbereitung und Durchführung der Besiedelungstätigkeit aufzustellen, 3) einzelne Maßnahmen des Besiedelungsplanes aus den Mitteln der Gesellschaft oder mit Hilfe besonderer, von ihr beeinflusster Gesellschaften auszuführen, 4) bei der Kolonialverwaltung die Ausführung der dem Reiche vorbehaltenen Maßnahmen des Besiedelungsplanes anzuregen. Für dieses Vorgehen, namentlich zur Entwertung des dem Vorstand der Gesellschaft vorzulegenden Besiedelungsplanes wird ein Sonderauschuß durch das

Präsidium der deutschen Kolonialgesellschaft eingesetzt.

In den Verhandlungen der Essener Versammlung der Kolonialgesellschaft gab sich allgemeine Zustimmung zu diesen Anregungen der Abteilung Stuttgart fund, eine besondere Kommission wird dieselben weiter verfolgen und beraten. Da die gemachten Vorschläge für eine künftige gedeihliche Entwicklung unseres so schwer heimgesuchten südwestafrikanischen Schutzgebietes durchaus praktisch und durchführbar erscheinen, so kann man nur wünschen und hoffen, daß auch Reichsregierung und Reichstag diesen Plänen freundlich gegenüberstehen und ihnen möglichste Förderung gewähren werden.

Kolales und Sächsisches.

Dippoldiswalde, 15. Juni. Unter Vorsitz des Herrn Amtshauptmann Dr. Mehnert wurde heute von vormittags 10 Uhr ab die 5. diesjährige Bezirksauschuss-Sitzung abgehalten. In derselben fanden Genehmigung die Gesuche Walthers in Schönfeld zur Ausübung der Schank- usw. Konzession in seinem umgebauten Saale im Erbgerichtsgasthofe daselbst, der verehelichten Richter am Kollegium zum Betriebe der Gastwirtschaft in der Schellermühle, Raabes in Falkenhain um Konzession zum Ausschank von Wein, Bier, Kaffee, Likören und Mineralwässern, sowie zur Verabreichung von Speisen im Grundstücke Rat.-Nr. 38 für Falkenhain während der Monate Mai bis September jeden Jahres, Göbels in Obercummersdorf um Übertragung der Genehmigung zum Branntweinkleinhandel in Rat.-Nr. 25 daselbst, der Nachtrag zum Regulatorium über Erhebung von Armenabgaben für öffentliche Lustbarkeiten in Fürstenwalde, der Vertrag, die Wasserleitung der Gemeinde Bärenfels unter Zustimmung zu einer Darlehnsaufnahme, das Gesuch der Stadtgemeinde Glashütte um Verwendung von zu dem Stammvermögen gehörigen Geldern, die ortstatutarischen Beschlüsse über Neufestsetzung der Gehälter der Gemeindevorstände von Hermsdorf i. E. und Waltersdorf, die Verteilung der auf das Jahr 1905 bewilligten Bebaubarunterstützungen aus Staatsmitteln nach den Vorschlägen der Agl. Amtshauptmannschaft; ferner wurden bedingungsweise genehmigt die Gesuche Fischers in Moldau um Konzession zur Ausübung des Bier- und Branntweinschankes in seinem Niederlagsgebäude in Rehfeld und Wütners in Dorf Bärenstein um Ausdehnung der Schankbefugnisse auf den beabsichtigten Anbau an den Tanzsaal. Von dem Aufruf des Landesvereins für innere Mission im Königreich Sachsen zur Gewinnung von Helferinnen in der Krankenpflege auf dem Lande, sowie einem ortstatutarischen Beschluß über Verklindigung allgemeiner Anordnungen in Gemeinde- usw. Angelegenheiten in Raundorf nahm man Kenntnis. Das Gesuch der Stadtgemeinde Dippoldiswalde und sonstiger Interessenten an das Königl. Finanzministerium um Verbesserung der Verkehrsverhältnisse auf der Eisenbahnlinie Hainsberg-Ripsdorf beschloß man zu unterstützen. Der Rekurs Böttchichs in SIRSsprung gegen die Höhe der ihm von daziger Gemeinde abgeforderten Besitzveränderungsabgaben wurde nach Festsetzung des entsprechenden Betrages zurückgewiesen. Ebenso wurde der Rekurs der Aktiengesellschaft Gebr. Sed gegen die Heranziehung des Eisenwerkes Schmiedeburg zu den Gemeindeanlagen daselbst zurückgewiesen und derjenige Fieschangs in Rechenberg gegen Heranziehung zu den Gemeinde-

anlagen dort wegen Fristversäumnis als unzulässig verworfen. Einer Witwe in Lauenstein bewilligte man einen Betrag von 50 M. aus der König Albert-Stiftung. Hinsichtlich der Ausnahmen von der Mindeststrafezeit der Gefängnisse usw. in offenen Verkaufsstellen beschloß man, daß die Vorschriften des § 139c der Gewerbeordnung auch im Jahre 1906 für die bisher bestimmten Tage keine Anwendung finden sollen und bezüglich der Ausnahmen von den Bestimmungen des 9 Uhr-Ladenschlusses die gemäß § 139c Abs. 2 Ziff. 2 im Jahre 1906 für die 12 Sonnabende vom 15. Juni bis 31. August weggelassen zu lassen. Sodann beriet man über verschiedene das Städtchen betreffende Angelegenheiten. Weiter brachte der Bezirksauschuß die für etwaige Flurschädenabfägungen im Jahre 1905 nötigen Sachverständigen in Vorschlag, bewilligte eine Gratifikation für Ermittlung von Baumfressern und genehmigte die angestrebte Erhöhung für Lieferung der Bezirksstraßenwärter-Uniformen. Wegen weiter zu ergreifender Maßnahmen zur Bekämpfung der Tuberkulose soll nach Gehör der Bezirksgemeinden mit dem hiesigen Stadtrate zwecks event. Beschaffung von Räumen in Verbindung getreten werden. Weiter sprach sich der Bezirksauschuß für Einführung von Legitimationskarten für die Gemeindevorstände und Gutsvorsteher aus und erachtete zur Errichtung öffentlicher Arbeitsnachweistellen ein Bedürfnis für den hiesigen Bezirk nicht als vorliegend.

Dippoldiswalde. Herr Theaterdirektor Zahn, der in letzter Zeit fast alljährlich in den Sommermonaten hier Vorstellungen gegeben hat, beabsichtigt dies auch in diesem Jahre wieder und will am 24. Juli in der „Reichstrone“ mit den Vorstellungen beginnen.

Dippoldiswalde. Gewerbeverein. 64 Personen beteiligten sich am Donnerstag an dem Ausflug nach Königstein. Nach kurzem Frühstück im „Blauen Stern“ nahm man den Aufstieg nach der Festung, wo der vergossene Schweiß durch Befichtigung der Festungswerke, des Brunnens und anderer historischer Punkte, besonders aber durch die sonnenklare Rundschau aufs beste belohnt wurde. Nach einem guten Mittagmahle im Gasthof zum Wielatal wurden die Ausflügler vom Direktionspersonal durch die Arbeitsräume der Hüttner Papierfabrik geführt und ihnen die Herstellung des Fabrikats in eingehendster Weise erklärt. In den Nachmittagsstunden bestieg man noch den Pfaffenstein und erfreute sich seiner großartigen Felsgrotten und seines weit ausschauenden Aussichtsturmes. Viel Heiterkeit erregte der Abstieg auf Treppen und Leitern durch das enge Nadelöhr. Vollbefriedigt kehrten die Ausflügler mit dem Abendzug wieder heim.

Jetzt, nach Pfingsten, gehen wir bereits mit schnellen Schritten aus dem schon sommerlich gewordenen Lenz hinaus; in wenigen Tagen haben wir die kürzeste Nacht im Jahre, der kaltenmäßige Sommeranfang steht vor der Tür, und vom Johannistage, der Sommer-Sonnenwende, geht es dann langsam und leise vorerst wieder abwärts, aus der Zeit der Blüte in die Zeit der Ernte hinein. — Die Erdbeerzeit ist da! Wenn auch die köstlichen Früchte augenblicklich ziemlich hoch im Preise sind, so werden sie doch bald in größeren Mengen und damit auch billiger auf dem Markt erscheinen. Ihr bedeutender Wert für die Gesundheit des Menschen ist längst erprobt und von ärztlichen Autoritäten bestätigt worden, weshalb

Inserate, welche bei der bedauernden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 12 Pfg., solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 10 Pfg. die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingekauft, im redaktionellen Teile, die Spaltzeile 20 Pfg.